

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 61 (1999)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Grussbotschaften zum 75-Jahre-Jubiläum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Melchior Ehrler,  
Direktor des Schweizerischen  
Bauernverbandes:**

### *Gut, dass es den SVLT gibt*

Im Namen des Schweizerischen Bauernverbandes gratuliere ich dem Schweizerischen Verband für Landtechnik herzlich zu seinem 75-Jahr-Jubiläum. Die letzten 75 Jahre sind überall und speziell auch in der Landwirtschaft gekennzeichnet gewesen von einer ungeheuren technologischen Entwicklung. Während vor 75 Jahren eine Arbeitskraft in der Landwirtschaft gut 5 Konsumenten ernährte, sind es heute etwa 58. Man stelle sich vor, wie die heutige Schweiz ohne diese technologische Entwicklung in der Landwirtschaft aussehen würde!

In diesem Prozess hat auch das Tätigkeitsgebiet der Jubilarin, die Landtechnik, eine entscheidende Rolle gespielt. Mühsame und beschwerliche Handarbeit wurde im Verlauf der Zeit durch die Maschine ersetzt. Wer heute die beliebten Oldtimer-Treffen besucht, kann sich von der faszinierenden technischen Entwicklung, die stattgefunden hat, überzeugen. Der SVLT hat in den letzten 75 Jahren auf verschiedensten Gebieten der Landtechnik Hervorragendes geleistet. Drei Beispiele:

- Er hat mitgewirkt, dass sich die Technik weiter entwickelt, und zwar in einer auf die schweizerischen Verhältnisse ausgerichteten Richtung.
- Er hat mit seinen unzähligen Kursen, Vorträgen, Publikationen usw. kräftig dazu beigetragen, dass die Technik von den Landwirten zweckmäßig eingesetzt, gewartet und gepflegt wird. Damit hat er auch einen wesentlichen Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg der Landwirte geleistet, sind doch heute im Maschinenpark eines Landwirtschaftsbetriebes beträchtliche Mittel investiert.
- Nach wie vor ist der SVLT auf dem Gebiete der technischen Normen für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen die eigentliche Fachinstanz des Berufsstandes. Der Schweizerische Bauernverband stützte und stützt sich bei seinen Vernehmlassungen zu gesetzlichen Regelungen über solche Fragen auf das Fachwissen des SVLT ab.

Die Landwirtschaft befindet sich stetig im Wandel. Neue Technologien, zum Beispiel auf dem Gebiet der Computersteuerungen, drängen auf den Markt, und es stellt sich die Frage, wie die heutige Technik sinnvoll und auch wirtschaftlich verkraftbar eingesetzt werden kann. Und nicht zuletzt stellt sich die Frage, wie der relativ kleine schweizerische Markt mit seinen spezifischen Verhältnissen künftig mit Landtechnik versorgt wird.

Der SVLT richtet seine Tätigkeit und seine Dienstleistungen laufend auf die neuen Bedürfnisse der Bauern aus. Dies ist Gewähr dafür, dass er nicht nur auf eine erfolgreiche 75jährige Geschichte zurückblicken, sondern auch mit Zuversicht in die Zukunft schauen darf.

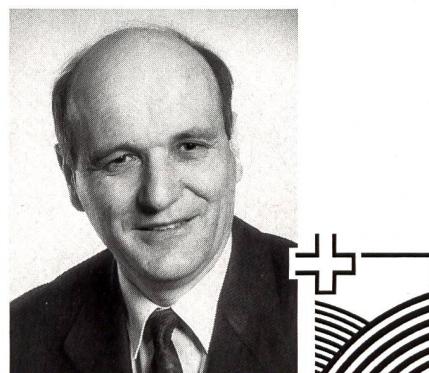
Da kann man für die Vergangenheit und die Zukunft aus der Sicht des Schweizerischen Bauernverbandes nur festhalten: Wenn es den SVLT nicht gäbe, müsste man ihn schleunigst erfinden!

botertechnik. Wohl niemand würde behaupten, dass damit die technische Entwicklung in der Landwirtschaft abgeschlossen sei.

In mehrfacher Hinsicht hat der Verband über diese Zeit eine fruchtbare Tätigkeit im Dienst der Landwirtschaft entwickelt. Gezielte Aus- und Weiterbildung in aktueller Landtechnik, wirksame Interessenvertretung im gesetzgeberischen Bereich zugunsten der Landwirtschaft sowie Information über neue Maschinen, Geräte und Verfahren sind drei Schwerpunkte, die der Verband mit Aufmerksamkeit und grossem Einsatz über all die Jahre gepflegt, den aktuellen Bedürfnissen angepasst und entsprechend ausgebaut hat.

Der Schweizerische Verband für Landtechnik ist für das Bundesamt für Landwirtschaft ein wichtiger Fachverband und Gesprächspartner, der die Interessen der landwirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Mechanisierung, des Strassenverkehrs, der Sicherheit und der Treibstoffzollfragen kompetent wahrnimmt. Es freut uns, dass seit vielen Jahren auch eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit unserer Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik in Tänikon besteht und damit auch die Verbindung Forschung und Praxis und umgekehrt sichergestellt bleibt.

Wir gratulieren dem Verband zu seinem 75jährigen erfolgreichen Wirken und wünschen, dass er seine für die Praxis hilfreiche Tätigkeit weiterhin im Dienst der Landwirtschaft wahrnimmt, deren Interessen in angemessener Würdigung vertritt und hilft, dass das Interesse an der Technik die ständige Herausforderung und Notwendigkeit nicht überdeckt, nach kostengünstigen, umweltfreundlichen Mechanisierungslösungen zu suchen.



**Hans Burger,  
Direktor des Bundesamtes  
für Landwirtschaft:**

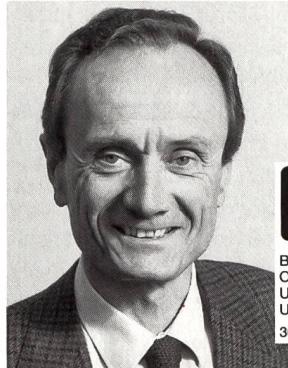
### *Kostengünstige und umweltfreundliche Mechanisierung*

Es kommt nicht von ungefähr, dass am 16. Dezember 1924 über hundert Landwirte dem Aufruf einiger Pioniere der Landtechnik gefolgt sind und den Schweizerischen Traktorverband gegründet haben. In den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts begann auch in der Schweiz der Einsatz motorischer Zugkräfte in der Landwirtschaft. Es waren Männer mit Weitblick, welche die Zeichen der Zeit erkannt haben. Die eidgenössische Betriebszählung von 1929 weist bereits 1150 Traktoren nach. Bis heute hat sich der Bestand verhundertfacht. Neben dem Einsatz von Traktoren hat sich die gesamte Landtechnik ebenso stürmisch entwickelt, und heute befinden wir uns bereits im Zeitalter beginnender Ro-

**Olivier Michaud,  
Direktor Bundesamt für Strassen:**

### *Mit Sachkompetenz für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr:*

Seit 75 Jahren leistet der SVLT wertvolle Arbeit für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr. Er hat in dieser Zeit die technische Entwicklung im Fahrzeugbau begleitet und mitgestaltet und namentlich im Zusammenhang mit den Traktorfahrkursen viel zur Sicherheit im Strassenverkehr beigetragen. Seit es den SVLT gibt, ist er am Puls der technischen Entwicklung bei Traktoren und Anhänger sowie bei den Arbeitsmaschinen und -geräten. Besonders bei der Einführung der Bau- und Ausrüstungsverordnung (BAV) 1970 bis zur heutigen Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahr-



zeuge (VTS), die im Jahre 1995 mit den EG-Vorschriften harmonisiert und in Kraft gesetzt wurde – ist die Zusammenarbeit zwischen der zuständigen Bundesbehörde und dem SVLT sowie anderen Organisationen von besonderer Bedeutung gewesen. Diese Zusammenarbeit wird auch weiterhin, das heisst über das Jahr 2000 hinaus, sehr wichtig und sinnvoll sein; denn nur mit einer engen Zusammenarbeit mit Fachverbänden wie dem SVLT ist es möglich, die anfallenden Probleme bezüglich Bau- und Ausrüstungsvorschriften von landwirtschaftlichen Fahrzeugen im Strassenverkehr zu bewältigen.

## Traktorfahrkurse

Bekanntlich sind die landwirtschaftlichen Fahrzeuge schneller und grösser geworden und bedingen mehr Sorgfalt und Umsicht, nicht nur beim Feldeinsatz, sondern insbesondere auch auf der Strasse. Darauf hat der SVLT schon vor Jahren aufmerksam gemacht, als die Forderung erhoben worden ist, analog zum Ausland auch in der Schweiz, Landwirtschaftstraktoren mit einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h zuzulassen. Getreu seiner Ausrichtung, die Sicherheit im Strassenverkehr unter Berücksichtigung neuer Gesichtspunkte zu fördern, hat der SVLT zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft frühzeitig nach Lösungen gesucht, um speziell den Bedürfnissen der jungen Traktorführer und -fahrerinnen entgegenzukommen. Resultat ist der Fahrkurs G40 einerseits und der Kurs «Profis fahren besser» andererseits.

Der SVLT hat inzwischen sowohl die für den Strassenverkehr zuständigen Behörden der Kantone als auch unser Amt davon überzeugen können, dass Inhaber des Führerausweises der Kategorie G nach einem solchen Traktorfahrkurs sehr wohl in der Lage sind, auch die neuen schnelleren Zugmaschinen samt Anhänger sicher zu führen.

*Wir gratulieren dem SVLT zum 75-Jahre-Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Befriedigung in der Wahrnehmung der Interessen der Landwirtschaft im Strassenverkehr.*



**Johann Jucker,  
Präsident Fachverband  
Metallhandwerk/Landtechnik,  
Aarberg und Zürich**

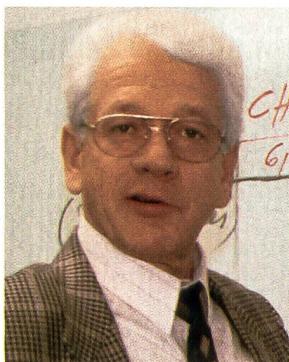
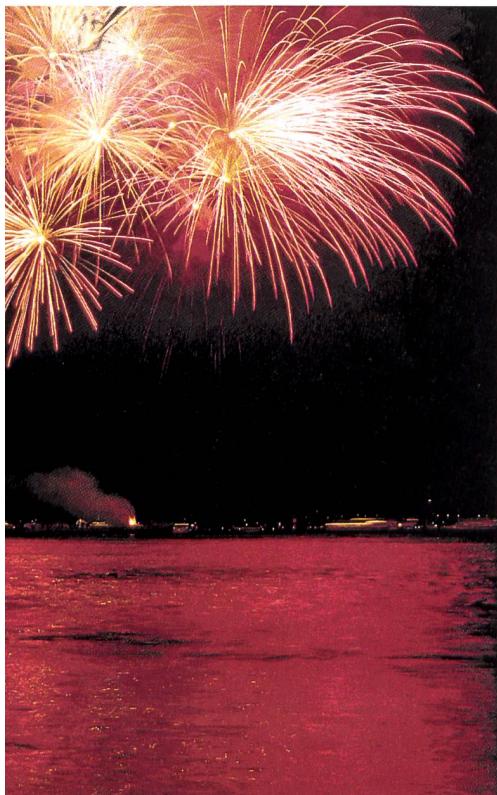
## *Der Landmaschinenhandel in der Leistungspresse*

Seit nunmehr 75 Jahren trägt der SVLT massgebend zum technologischen Fortschritt auf den Landwirtschaftsbetrieben bei. Dazu gratulieren wir seitens der Schweizerischen Metall-Union, dem Arbeitgeberverband, dem auch die Landmaschinen-Fachwerkstätte angeschlossen ist.

75 Jahre mögen als lange erscheinen. Wenn man aber die enorme Entwicklung in der Landtechnik gegenüberstellt, ist die Zeit allerdings sehr kurz. Auch der Beruf des Landmaschinenmechanikers hat sich in den 75 Jahren ausserordentlich stark

gewandelt. Damals war das Schmieden ein Schwerpunkt, heute sind es die Spezialkenntnisse über Hydraulik und Elektronik. Vor allem in den letzten 10 bis 15 Jahren haben die Anforderungen an die Berufsleute erneut massiv zugenommen. Sie müssen in der Lage sein, auch komplizierte Systeme mit elektrischen, elektronischen und hydraulischen Komponenten zu warten, eine Diagnose zu stellen und allenfalls eine Reparatur vorzunehmen. Wenn wir mit der Automobilbranche vergleichen, vereinigt der Landmaschinenmechaniker sieben Berufe (Autodiagnostiker, Automechaniker, Automonteur, Autolektriker, Autoservice-mann, Autospengler und Autolackierer). Dies fordert den guten Landmaschinenmechaniker in allen Belangen, bringt aber enorme Vorteile, da der gute Mechaniker die Zusammenhänge der verschiedenen mechanischen und elektronischen Komponenten kennt und deshalb schneller zu Lösungen findet. Damit er dieses Wissen dauernd auffrischen kann, besucht ein Landmaschinenmechaniker jährlich im Durchschnitt zwei bis drei Wochen Weiterbildungskurse bei den Herstellern oder in der verbandseigenen Fach- und Meisterschule.

Der Landmaschinen-Fachbetrieb ist deshalb in einer ständigen Leistungspresse. Auf der einen Seite fordert der Hersteller einen optimalen Marketing-Mix (Leistung, Kommunikation, Distribution), auf der anderen Seite der Kunde die optimale Fachkompetenz bei Beratung, Verkauf und Reparaturen.



## Kurt Hauenstein, Präsident SLV:

### Gemeinsamer Auftritt

Der Schweizerische Landmaschinenverband SLV gratuliert dem Schweizerischen Verband für Landtechnik SVLT zu seinem 75-Jahr-Jubiläum.

Als Partnerverband in der Landtechnik hat der SVLT in seiner langen Geschichte vieles für das bessere Verständnis der Mechanisierung in der Landwirtschaft beigetragen. Mit seinen Aus- und Weiterbildungskursen in Grange-Verney, Moudon und in Rinniken fördert er den professionellen Einsatz und die Pflege der Maschinen auf dem Bauernhof. Der Schweizerische Verband für Landtechnik SVLT und der Schweizerische Landmaschinenverband SLV pflegen eine traditionell hervorragende Zusammenarbeit in den gemeinsam interessierenden Sektoren der Mechanisierung. Insbesondere in den

Fragen der Strassenverkehrsvorschriften und der technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge bewährt sich der gemeinsame Auftritt beider Verbände immer wieder neu, jüngst bei der Einführung der Höchstgeschwindigkeit 40 km/h für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge.

Zusammenarbeit und Kommunikation werden immer durch Personen geprägt. Der SLV möchte vor allem den leitenden Verbandsfunktionären des SVLT in den 75 Jahren bestens danken für den immer wieder offenbarten Willen zur Suche nach gemeinsamen Lösungen im Interesse der Mechanisierung unserer Landwirtschaft.

Wir wünschen dem Schweizerischen Verband für Landtechnik weiterhin Erfolg in seiner Zukunft und freuen uns auf die Fortsetzung der guten Beziehungen.

Im Namen des Vorstandes und des Sekretariates des Schweizerischen Landmaschinenverbandes SLV.

Erwähnt sei auch die Einführung der Produkthaftung, der STEG, der Maschinenrichtlinie, des neuen Strassenverkehrsgesetzes, der EKAS-Richtlinie für Arbeitssicherheit, die neue Umweltverordnung, der VOC-Abgaben usw.

## Der Schweizerische Landmaschinenverband

Um einerseits den Bedarf an Information und Kommunikation zwischen Landwirtschaft und Landtechnik zu decken und anderseits in beiderseitigem Interesse Kosten zu sparen, hat der Vorstand des SLV beschlossen, die AGRAMA ab November 2002 nur noch alle zwei Jahre in Bern durchzuführen.

Die Organisation und Durchführung der schweizerischen Landmaschinenschau AGRAMA im Milizsystem ist ein Beispiel der vielen vorteilhaften Dienstleistungen, die der Schweizerische Landmaschinenverband SLV (Association suisse des fabricants et commerçant de machines agricoles ASMA) seinen Mitgliedern und der Kundschaft bietet. Der Verband wurde am 10. Februar 1940 gegründet. Die Schweiz stand damals in höchster Gefahr, in den Zweiten Weltkrieg hineingezogen zu werden und die Selbst-

versorgung mit Lebensmitteln war ein zentrales sicherheitspolitisches Anliegen. Unter Führung einiger Pioniere schlossen sich die Hersteller von Landmaschinen und Geräten zusammen, um «die zweckmässige und rationelle Versorgung der schweizerischen Landwirtschaft mit Maschinen sicherzustellen», wie in den Statuten nachzulesen

ist. Heute zählt der SLV etwa 200 Mitglieder, bestehend aus Fabrikanten, Importeuren und Händlern. Nach wie vor bezweckt der Verband die gesicherte Versorgung der Landwirtschaft, jedoch mit den neuen Akzenten auf Beratung, Service und Ersatzteildienst.

### Sieben Fachgruppen des SLV bearbeiten sektorelle Probleme und Anliegen der Landtechnik:

**A: Bodenbearbeitung:** Ackerbaumaschinen, Bestelltechnik, Düngung

**B: Hofeinrichtung:** Ausrüstungen für Hof und Stall

**C: Landmaschinen:** nichtmotorisierte Futtererntemaschinen

**D: Melk- und Milchkühlhanlagen:** zuständig für den obligatorischen Service

**E: Motorisierte Landmaschinen und Traktoren:** Hauptanliegen sind BAV-Vorschriften, Normen und dergleichen

**F: Spritzgeräte:** Aktualitäten sind IP und Umweltschonung

**G: Landmaschinenhandel und Gewerbe:** koordiniert zum Beispiel zusammen mit befreundeten Organisationen die Beschickung von Märkten und öffentlichen Anlässen